

Landeskriegerverbandes, des Kfz-Häuserbundes, des Deutschen Flottenvereins und des Deutschen Jugendbundes, Bez. Altona. Vereinsmitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher bei der kaiserlichen Marine gedient hat. Versammlungen jeden zweiten Donnerstag im Monat im Vereinsheim „Kaiserhof“, Bahnhofstraße 28, großes Klubzimmer.
Vorstand: O. Meyer, kl. Mühlentstraße 23, stellvertr. Vorsitzender, Chr. Kröger, Roonstraße 51, 1. Schriftführer, Puls, gr. Bergstraße 181, Kassierer.

Marine-Verein „Hohenzollern“ von Altona und Umgegend.
gegründet 1911, zurzeit 44 Mitglieder. Mitglied können nur Personen werden, die bei der kaiserl. Marine aktiv gedient haben. Auskunft durch den Vorstand. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinsheim „Kaiserhof“.
Vorstand: Rechnungsrat Seyser, Altona, Einsbütelerstr. 86, 1. Vorsitzender.

Verein deutscher Kriegsinvaliden für Hamburg-Altona und Umgegend, von 1848/71.
Versammlungen am ersten Montag des Monats, abends 8 Uhr im Restaurant Bruhns, Kiekerstraße 62, St. Pauli.
Näheres durch die Vorstandsmitglieder:
Heinr. Ruttmann, 1. Vorsitzender, Hbg., Valentinskamp 56 A, H. Spless, Schriftführer, Altona, kl. Freiheit 83, Wilh. Hezer, Kassierer, Altona, Rothstraße 79, H. Gotschlich, 2. Vorsitzender, Hbg., Am Weiber 31.

Artillerie-Verein zu Altona.
gegründet am 12. Mai 1908. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der in der deutschen Feld-, Fuß- oder Matrosen-Artillerie gedient hat. Das Eintrittsgeld beträgt bei einem Alter bis zu 40 Jahren 1,50 M., über 40 Jahre 3 M., der vierteljährliche Beitrag 2 M.
Regelmäßige Versammlungen am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Vereinsheim „Prinzenhof“, Bahnhofstraße 24.
Vorstand: F. Winkel, 1. Vorsitzender, Lagerstraße 124, Vorsitzender, F. Schultz, Alsenstraße 27, stellvertr. Vorsitzender, W. Ramm, Goebenstraße 17, Schriftführer, K. Hansen, Pohnstraße 63, Kassierer.
Während der Kriegsdauer werden die Vereinsgeschäfte vom Schriftführer geführt.

Fechtsaal des Deutschen Kriegerbundes.
vom Vorstande des Deutschen Kriegerbundes am 18. August 1884 gegründet und dessen Oberaufsicht unterstellt, hat ihren Sitz in Berlin. Sie soll die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeschaffen, die in den Kriegerwaisenhäusern Glücksburg bei Rönnebild, Cants, Osabrück, Wittlich und Samter, sowie in anderen vom Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waisenhäusern Aufnahme gefunden haben. Es kann jedermann, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut, Mitglied der Mitgliedschaft kann erworben werden auf Lebenszeit oder auf die Dauer eines Jahres. Die ersten Mitglieder haben einen einmaligen Beitrag von 9 M. zu entrichten, letztere lösen eine Jahreskarte gegen Zahlung von mindestens 30 M. Die Mitglieder auf Lebenszeit erhalten zum Ausweis eine besondere Karte.
Für Altona besteht ein Fechtclubbezirk unter Leitung des Mittelschullehrers Obermeister der Fechtkunst E. Schumacher, Düppelstraße 14.
Ehrenvorsitzender des Fechtclubbezirks ist der Ehrenoberbundesfechtmeister Hauptmann Kieker in Altona.
1. Schriftführer ist der Hauptlehrer Ehren-Oberlandesfechtmeister K. Thomsen, Alsenstraße 82.
1. Kassierer ist der Telegraphensekretär Meister der Fechtkunst A. Hölzer, Einsbütelerstraße 99.

Bund Deutscher Kriegsgeschädigter, Ortsgruppe Altona.
beweckt Fürsorge jeder Art für seine Mitglieder. Parteipolitische und konfessionelle Betätigung ausgeschlossen.
Versammlungen: Letzter Freitag jeden Monats im Vereinsheim „Zum Justinhof“, Allee 116.

Kröppelheim „Alten Eichen“
in Stellingsen bei Altona. Deseo vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in den Räumen des Kinderheimes, Altona, Blumenstraße Nr. 90 (Filiale der Altonaer Diakonissenanstalt), eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingsen (Bez. Hamburg), Wördemannweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelte Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden gelbige gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt z. Zt. 750 M. im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25 M. gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorff, Altona, Schillerstraße 14 und Dr. Ewald, Hamburg, Schröderstraße 29. Die innere Leitung des Heims und seine Vertretung nach außen übt der Direktor, und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 3 Handarbeitslehrerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 150 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. 1913 ist ein Handwerkerhaus erbaut worden, in dem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen und dessen Verwaltung einem verheirateten Hausvater anvertraut ist. Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete eingetragene Verein „Kröppelheim Alten Eichen“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:
Ratschulrat D. theol. G. Wagner, Vorsitzender, Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Ebbo, Steinstr. 46, Fernspr. VIII, 1011), Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Mittelschul-Rektor P. Neumann, Kirchenpropst D. theol. F. Paulsen an St. Johannis, Frau Oberin Anna Raabe; sämtlich in Altona.
Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Kröppelheims ein „Hilfsverein für das Kröppelheim Alten Eichen“ in Stellingsen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 M. jährlich, oder einmalig 500 M.
Vorstand des Hilfs-Vereins ist der Vorstand des Vereins Kröppelheim. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Kröppel-Arbeiten, (Knäufel- und Flecht-, Schnitz- und Papp-, Buchbinder- und Bürsten-, Korbmacher- und Schneider-, Schuhmacher- und Tischler-

Arbeiten), verbunden mit einer Brockensammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten, aber noch nutzbaren Sachen, die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden (Fernspr. VIII, 1011).

Verein Altonaer Kunstfreunde.
Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vorträge und Musikabende ab mit Vorführungen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M., für Familien 20 M.
Mitglieder des Ausschusses: Senator Th. Hampe, Reventlowstraße 42; Dr. Heymann, Senator Kallmorgen, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Dr. Stierling, Gehelmarat Prof. Dr. Walllichs, E. A. Wriedt.

Die Kunststalle.
eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1863 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und künstlerischer oder kunstgewerblicher Bestrebungen durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geistiges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzurufen. Neben bildenden Künstlern als Maler, Bildhauer, Architekten, Graveuren usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.
Vorstand: Prof. Schwindtzhelm, Sonninstr. 11, 1. Vorsitz.; Prof. H. Bähr, 2. Vorsitz.; J. Troisch, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.
Vereinszimmer: Petersens Hotel, Königstraße 186.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.
Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.
Die Landmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse.
Auskunft erteilt und Beitrittsbedingungen nimmt entgegen der Vorstand: F. W. Wagner, gr. Bergstraße 21, 1. Vorsitzender, L. Kraack, Präsidentenweg 15, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.
Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, E. V.
Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kardel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1885 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrstandes und der Schule überhaupt auszuüben.
Der Verein zählt rund 300 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 65, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften aufliegen.
Während des Krieges ist das Lesezimmer und die Bibliothek geschlossen, weil das Schulhaus Kriegszwecken dient.
Am 26. September 1878 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M. festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M. 20 Pf. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 Pf. Jedes Mitglied des Pädagogischen Vereins kann ordentliches Mitglied der Stiftung werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pflegern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Meisinger, Hauptlehrer E. Kellen und Rektor Sievers.
Geschäftsführender Vorstand des Pädagogischen Vereins:
A. Biefeldt, Hirtenweg 12, Vorsitzender; P. J. Petersen, Rechnungsführer; A. J. Hammer, Schriftführer.
Weiterer Vorstand: M. Johannsen, J. Juhl, C. J. Schmidt, F. West, A. Traulow, H. Sievers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.
Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.
Mitgliederzahl: 142. Jahresbeitrag 2 M.
Vorstand: J. Juhl, Goebenstraße 81, Vorsitzender; Hammar, B. Kluth, Schmalmeck, P. J. Petersen, W. Johnsen.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen.
dem Landesverein Preussischer Volksschullehrerinnen und durch diesen dem Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein angeschlossen ferner dem Provinzialverein schleswig-holsteinischer Volksschullehrerinnen angeschlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert. Mitgliederzahl: 138 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehrenmitglied. Technische Sektion: 57 Mitglieder.
Vorstand: Frau A. Klamm, Wilhelmstr. 34 (2. M.-V.), Vorsitz.; E. Kiesbye, M. Sackmann, kl. Fischerstraße 44; E. Höffler, E. Kluck, H. Stender, E. Siemensen, Aug. Thomsen und L. Schacht als Vorsitzende der technischen Sektion.
Technische Sektion: Fr. L. Schacht, Gerichtstraße 9, Vorsitzende; W. Meyer, B. Pingel, H. Hempel.

Altonaer Turnlehrerverein.
Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft.
Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens.
Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 M.
Vorstand: Turninspektor Möller, Bülowstr. 6, Vorsitz.; Frankenberg, Oberlehrer Dr. Kohrbrook, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.
Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.
Vorstand: Rektor Bohn, Von der Tannstr. 11, Vorsitzender; Biefeldt, M. Johannsen, Matthiesen, O. Hell, Frankenberg.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

I
Lehreri
die Un
Lehrer
Monat
außer
füge.
V
Or
N
des Fr
M
Landes
V
Allge
V
I
All
I
Leben
ein He
licher
geschü
füge u
lehren
Räume
sind in
Verans
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100